

NOTDIENSTE

Monschau: Dr. Bleimann/Dr. Wilden, Laufenstraße 73, Monschau, ☎ 02472/2244; zusätzlich: ab 13 Uhr unter ☎ 0180/5044100.

Roetgen: K. P. Knigge, Internist, Bundesstraße 56, Roetgen, ☎ 02471/8575, und ab 14 Uhr über die Arztzentrale, ☎ 0180/5044100.

Simmerath: ab 13 Uhr ist der Notdienst erreichbar unter ☎ 0180/5044100.

KV-Notfallsprechstunde: im Lueishospital Aachen (ohne Voranmeldung) bis 22 Uhr, ☎ 0241/4142100.

Apotheke: Apotheke in den Bremen, Simmerath, Humboldtstraße 1, ☎ 02473/87938.

Hürtgenwald: Arztzentrale, ☎ 0180/5044100..

Zahnarzt: Der Zahnärztliche Notdienst wird über die zentrale Zahnärztliche Notdienst-Nummer ☎ 01805/986700 mitgeteilt. Sprechzeiten der Notdienst-Praxis von 16 bis 18 Uhr, außerhalb der Sprechzeiten ist die Notdienst-Praxis telefonisch rufbereit.

Tierarzt: Dr. Ramisch, Paustebacher Straße 39, Simmerath, ☎ 02473/1511, Tierarztpraxis Heiko Nores, Walheim, Prämiestraße 31/Dr. Rizgalla und Dr. Rizgalla-Kessel, Kammerbruchsstraße 67, 52152 Simmerath ☎ 0152/23227475. Tierärztliche Klinik Dr. Staudacher, Trierer Straße 652-658, Aachen-Brand, ☎ 0241/92866-20 (nach Voranmeldung).

Rettungsdienste: Rettungshubschrauber mit Notarzt/Notarzt des Krankenhauses Simmerath sowie Rettungs- und Krankenwagen: Notruf 112 oder ☎ 02473/7078.

WIR GRATULIEREN

Margaretha Braun in Simmerath, Kammerbruchsstraße 19, die heute 82 Jahre alt wird.

Franz-Josef Fammels in Konzen, Blumgasse 14, der heute 86 Jahre alt wird.

Elfriede Stollenwerk in Roetgen, Vogelsangstraße 18, die heute 81 Jahre alt wird.

Franz Fauken in Roetgen, Bundesstraße 83, der heute 85 Jahre alt wird.

RAT UND HILFE

Suchtnotruf, ☎ 0800 / 7824800, gebührenfrei.

Telefonseelsorge, ☎ 0800 / 1110111, gebührenfrei.

Beratungsstelle des Caritasverbandes in Monschau, ☎ 02472 / 804515, Beratung für Eltern, Kinder und Jugendliche, 9-17 Uhr, Laufenstraße 22.

Integrationsfachdienst, Arbeitsvermittlung von Menschen mit seelischer, körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung. 8-17 Uhr, ☎ 02403 / 50400.

Arbeitslosenzentrum im Bischof-Vogt-Haus Monschau, ☎ 02472 / 909231, 8.15-13 und 15-17 Uhr, Bergstraße 1.

Sprechtag der IKK-Nordrhein, Simmerath, 9-12 Uhr, BGZ, Eingang Internat, gegenüber dem Freizeitzentrum, Walter-Bachmann-Straße.

Schuldner- und Insolvenzberatung, Caritasverband für die Region Eifel e. V., 15-17 Uhr, Pavillon am Malteserkrankenhaus, Kammerbruchsstraße.

Deutsche Rheuma-Liga, Beratung unter 02473/7394.

ENTSORGUNG

HEUTE

Altpapier, ab 6 Uhr in Simmerath, Bickerath, Witzerath.

Biotonne, ab 6 Uhr in Rollesbroich, Lammersdorf, Paustebach, Steckenborn.

Restmüll, ab 7 Uhr in Monschau.

MORGEN

Altpapier, in Roetgen (Ber. 2).

Unserer heutigen Ausgabe (außer Auflage für Postbezieher) liegen Prospekte der Firma Wohnwelt Pallen und Galeria Kaufhof Warenhaus AG bei.

Musiker sorgen für Gänsehaut

Beim 36. Frühjahrskonzert begeistern die BMV Strauch und der Schmitter Eifelvereins-Chor. Michel Hendriks dirigiert seit nunmehr 20 Jahren.

SIMMERATH. Das Frühjahrskonzert der Blasmusikvereinigung Strauch ist ein Höhepunkt im Vereinsjahr der Musiker und auch für ihre treuen Fans. So auch am Sonntag, beim 36. Frühjahrskonzert in der Simmerather GHS-Aula.

In diesem Jahr erwartete die Besucher ein Programm, dass auf ungewöhnliche Weise zusammengestellt wurde. Dirigent Michel Hendriks, der das Orchester seit 20 Jahren leitet, war in diesem Jahr nur bedingt an der Programmgestaltung beteiligt. Die Musiker hatten sich die Mühe gemacht, die Musikstücke der Konzerte der letzten 20 Jahre zusammenzutragen und stellten, in Absprache mit Hendriks, der auch gewohnt humorvoll moderierte, daraus das Programm zusammen.

Amadeus und Abba

Dem Eröffnungsmarsch „Decorum“ folgte „The young Amadeus“ von Jan de Haan, das die Musiker vor 17 Jahren zum ersten Mal aufführten. „Dakota“ von Jacob de Haan beschreibt in fünf Teilen die Geschichte der Indianer in diesem Land, und die „Overture to a new Age“ eröffnet musikalisch ein neues Zeitalter, in dem es mal stürmisch und laut, mal ruhig und leise zugeht. Dem Vorstand der BMV gelingt es immer wieder,

auswärtige Musiker für den zweiten Teil ihres Konzertes zu engagieren, die ein gutes Kontrastprogramm zur Blasmusik bieten und mit ihrer Musik das Publikum begeistern. Der Vorsitzende Jochen Braun erklärte, da der Nationalpark Eifel in aller Munde sei, habe man sehr gerne die Instrumental- und Gesangsgruppe des Eifelvereins Schmidt eingeladen.

„Ruut sin de Ruse“

48 Sänger und zehn Musiker unter Leitung von Engelbert Donnay hatten aufgrund der Einladung der BMV in den letzten Wochen intensiver als sonst geprobt, und das Ergebnis konnte sich hören lassen. Neben einem Wanderliederpotpourri, dem „Ännchen von Tharau“, dem „Eifellied“ und der Volksweise „Mädel, draußen ist es schön“, wagte die stimmungsvolle Truppe sich auch an die Klassiker „Überall auf der Welt“, der Gefangenchor aus Nabucco von Verdi und das „Wolfgang“ von Franz Lehár. Der Chor sorgte mit seiner Klangfülle bei den Zuhörern für Gänsehaut und erfüllte den Wunsch nach der stürmisch geforderten Zugabe: „Ruut sin de Ruse“ wurde gemeinsam mit dem Publikum gesungen und geschunkelt.

Nach der Pause eröffnete das Orchester den dritten Teil mit



Zum 20. Mal dirigiert Michel Hendriks das Frühjahrskonzert der BMV Strauch.

Foto: Kornelia Breuer

dem „Marche des Parachutistes Belges“ von Pierre Lehmann, hier konnten die einzelnen Register mit verschiedenen Soli glänzen. Das Arrangement von John Higgins „Disney at the movies“ entführte die Zuhörer in die Disney-Filmwelt. Es folgte „Abba Gold“ arrangiert von Ron Sebregts. Bei einem Blasmusikkonzert darf die, wie Hendriks es nennt „Dicke-Backen-Musik“ nicht fehlen, und so hatten die Musiker eine Polka ausgedacht, deren Alter an dem Zu-

stand der Partitur, die Hendriks dem Publikum zeigte zu erkennen war. „Die Liebste“ begeisterte das Publikum zum Mitkatschen.

„Sinatra in Concert“ war der offizielle Abschluss des Abends, aber selbstverständlich hatten die Musiker als Zugabe noch einen Leckerbissen zu bieten. „Instant Concert“ setzt sich zusammen aus Teilen von 30 bekannten Melodien, und Musiker wie Zuhörer hatten einiges zu zählen. Nach dem Stück mit dem treffenden Namen

„Die Zugabe“ bedankte Vorsitzender Jochen Braun sich bei Michel Hendriks für den schönen Abend und überreichte ihm einen silbernen Dirigentenstab für 20 Jahre Orchesterleitung, einen Blumenstrauß und ein Bild mit den Unterschriften aller Musiker.

Das Publikum war jedoch nicht der Meinung, dass der Abend so enden sollte und verlangte beharrlich eine weitere Zugabe, die die Musiker nochmals mit dem „Instant Concert“ gaben. (breu)

Junge Reiter fest im Sattel

St. Georg Mützenich nimmt 18 Reitabzeichen ab

MÜTZENICH. Der Nachwuchs wird beim Reitverein St. Georg Mützenich ganz besonders gefördert: Insgesamt 18 Teilnehmerinnen ab sechs Jahren haben nach fachkundiger Schulung durch Jugendwartin Franziska Schreiber (Dressur und Theorie), Udo Adam (Springen) und Christine Palm (Theorie) und unter der kritischen Prüfung der Richter Molterer und Altmacher nachstehende Prüfungen erfolgreich absolviert: Reitabzeichen der Klasse III: Christine Palm; Reitabzeichen der Klasse IV: Isabel Abels, Laura Rader, Sarah Reiners, Kathrin Saar, Susanne Saar, Johanna Schreiber, Julia Stef-

fens; Longierabzeichen der Klasse IV: Viktoria Kwasniok, Franziska Schreiber; Basispass: Isabel Abels, Silvia Ciesielski, Cathrin Conrads, Ellen Hermanns, Ann-Sophie Huppertz, Viktoria Kwasniok, Sarah Reiners, Susanne Saar, Johanna Schreiber; Großes Hufeisen: Cathrin Conrads, Ellen Hermanns, Ann-Sophie Huppertz, Charlotte Mainz; Kleines Hufeisen: Lea Bauer, Eva Hermanns, Leonie Schreiber. Das beste Prüfungsergebnis erzielte Johanna Schreiber (10 Jahre), die mit den Wertnoten Dressur: 8,0, Theorie: 6,8 und Springen: 7,9 das Reitabzeichen der Klasse IV erlangte.

TERMINE HEUTE

Redaktion Nordeifel
Matthias-Offmann-Str. 3
52156 Monschau

Tel.: 02472/9700-30 (Fax: -49)
E-Mail: lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de

SIMMERATH

St. Josefs-Verein Strauch; Generalversammlung im Pfarrheim, Kölner Straße, 20 Uhr.

MONSCHAU

Kunstaussstellung Thomas Brandt, Hinterglasbilder und Zeichnungen, bis 28.3., 11-17 Uhr, KuK Kunst- und Kulturzentrum, Austraße 9, Monschau.

Modellbaupark, hinter der Glashütte (bis 10.3.2009, 10-18 Uhr, Modellbaupark Monschau, Burgau 15, Eintritt (Ausstellung): Erwachsene 4,50 Euro, Kinder 3 Euro.

Ostervorbereitung, für Kinder im Grundschulalter, 11-13 Uhr, Bischof-Vogt-Haus Monschau, Bergstraße 1, ☎ 02472 / 909231.

Gedächtnistraining für Senioren, Kostenlose Anmeldung unter ☎ 02472/85111, 10-11.15 Uhr, Maria-Hilf-Stift Monschau, Auf dem Schloss 5.

Offene Kirchen in der Fastenzeit, „Die Farben Gottes“, 20-22 Uhr, Pfarrkirche Imgenbroich.

VOGELANG

Ausstellung „Verführt. Verleitet. Verheißt“, Das kurze Leben des Hitlerjungen Paul B., bis 29.6., 11-17 Uhr, Forum Vogelsang.



Vorsitzender Ingo Scheffen beglückwünschte die Teilnehmerinnen und überreichte die Urkunden zum Reitabzeichen. Sein Dank galt vor allem dem Trainerteam für die hervorragende Vorbereitung der Prüfungen.

Stehende Ovationen für die „Eintracht“

Jugendorchester und großes Orchester des Musikvereins Mützenich überzeugen beim Frühjahrskonzert

MONSCHAU. Gut und intensiv vorbereitet präsentierten sich die Aktiven des Musikvereins „Eintracht“ Mützenich bei ihrem traditionellen Frühjahrskonzert am Abend des Palmsonntags in der Aula des Monschauer Gymnasiums. Was die Musiker den zahlreich Gästen in der nahezu vollbesetzten Aula an musikalischer Vielfalt boten, war abermals sehr beeindruckend.

Ebenso gut vorbereitet war Heinz-Hermann Palm, der nach den Begrüßungsworten Rolf Müllers (2. Vorsitzender) wieder durch das Programm führte. Palm versteht es ausgezeichnet, den Gästen zu den einzelnen Vorträgen und deren Komponisten Hintergrundwissen zu vermitteln.

Knifflige Stücke

Eröffnet wurde der musikalische Reigen vom Jugendorchester unter der Leitung von Nathalie Schepp. Die „Eintracht“-Jugend spielte zunächst den Marsch „Europas Jugend“ (Hans Kamp). Mit „Georgia on my mind“, einem langsamen Stück aus den Südstaaten der USA und seit 1979 die offizielle Hymne des Bundesstaates Georgia, vor allem aber mit den Melodien aus dem 17. James Bond-Film „Golden Eye“ wagten die jungen MusikerInnen sich an knifflige Stücke heran, die aber gut gemeistert wurden.

Meisterlich waren auch wieder die Darbietungen des großen Eintracht-Orchesters. Dirigent Helmut David, ein „Profi“ seines

Fachs, hatte wieder Stücke ausgemacht, die bewiesen, wie weitreichend Orchestermusik doch ist. Und sein 50-köpfiges Ensemble hievte er stets zu Höchstleistungen. „Unser Kommandant“ (Marsch von Metod Prikyl für die tschechische Volksarmee), „Il Signore e con te“ (Marien-Hymnus von Kees Vlak), „The Glory of Love“ (von Johan de Meij arrangiertes Musical-Stück) und die beeindruckende symphonische Dichtung „Finlandia“ von Jean Sibelius bildeten den ersten Konzertteil.

Andrea Förster (Flügel) und Helmut David (Horn) eröffneten nach einer Pause mit dem Allegro

aus Mozarts Hornkonzert Nr. 3 in Es-Dur sehr beeindruckend den weiteren Verlauf des Konzertes.

Big Band-Sound

Das allseits bekannte, 1952 als Klarinetten-Solo komponierte und bis 1960 bereits mehr als über 10 Millionen mal auf Schallplatte verkaufte „Petite Fleur“ klingt auch fantastisch im Big-Band-Stil. Dies bewies die „Eintracht“ sehr klangvoll nach einem Arrangement von Manfred Schneider. Ebenfalls im Big-Band-Sound und verstärkt durch Keyboard und E-Bass, klang „Saxophon-Date“, ar-

rangiert vom bekannten deutschen Blasmusik-Komponisten Kurt Gäble, durch die Aula.

Eine der Stärken des Musikvereins Mützenich ist wohl die Marschmusik. Dem „Deutscher Regimentsmarsch“ (Wilhelm August Jurek) und dem „Florentiner Marsch“ (Julius Fucik) folgten jedenfalls stehende Ovationen des Publikums. Klar, dass hier nichts ohne Zugabe ging. Bei den Hits der legendären „Beach Boys“ gerieten alle nochmals ins Schwärmen, und wenn es nach dem Publikum gegangen wäre, hätte das Frühjahrskonzert ruhig noch weiter gehen können. (ges)



Bestens vorbereitet präsentierten sich die Aktiven des Musikvereins „Eintracht“ Mützenich bei ihrem traditionellen Frühjahrskonzert am Abend des Palmsonntags in der Aula des Monschauer Gymnasiums. Foto: Georg Sommer

KURZ NOTIERT

Versammlung des St. Josefs-Vereins Strauch

STRAUCH. Die Generalversammlung des St. Josefs-Vereins Strauch findet am 19. März um 20 Uhr im Straucher Pfarrheim statt. Auf der Tagesordnung stehen neben Berichten und Verschiedenem auch noch einige Wahlen an.

Meditativer Tanz für Frauen ab 35 Jahren

ROETGEN. Der Sachausschuss Ehe und Familie des Pfarrgemeinderates Roetgen/Rott lädt erneut Frauen ab 35 aus der gesamten Gemeinschaft von Gemeinden aus Roetgen, Rott, Hahn, Friesenrath, Walheim, Schmithof/Sief, Lichtenbusch und Oberforstbach zur Frauenwerkstatt ein. Die Gruppe beschäftigt sich mit „Meditativem Tanz“. Die Teilnahme ist kostenlos.

Das Treffen findet am Donnerstag, 27. März, von 20 bis 21.45 Uhr im neuen katholischen Pfarrheim Roetgen, neben der Kirche, statt. Für Rückfragen steht Brigitte Palm unter ☎ 02471/990455 gerne zur Verfügung.

Eiertippen der Schützenbruderschaft

ROLLESBROICH. Die St. Josef-Schützenbruderschaft Rollesbroich wird am Osteronntag, 23. März, ab 19 Uhr im Pfarrheim das traditionelle Oseiertippen durchführen. Hierzu sind alle Mitglieder mit Angehörigen herzlich eingeladen. Auch werden an diesem Abend verdiente Mitglieder sowie die Vereinsmeister geehrt.

Französisch lernen bei der VHS

IMGENSBUCH. Die Volkshochschule Südkreis Aachen bietet einen Französischkurs für Interessenten ohne jegliche Vorkenntnisse an. Der Kurs läuft mittwochs, ab dem 2. April, von 19 bis 20.30 Uhr, in der Städtischen Realschule in Monschau, Wilhelm-Jansen-Straße. Die Kursdauer beträgt zehn Termine, die Gebühr 40 Euro. Kursleiterin ist Frau Helene Kuck. Interessierte melden sich bitte bei der Volkshochschule, ☎ 02472/5656 an.

Kirchenchor singt Bruckners Messe in F

SIMMERATH. Am Ostermontag führt der Kirchenchor Simmerath im Hochamt um 10 Uhr die Choralmesse in F von Bruckner sowie das Halleluja von Händel auf. Der Chor wird an der Orgel von Andrea Förster aus Höfen begleitet. Die Gesamtleitung hat Friedhelm Schütz.

Mützenicher halten ihr Versprechen

Heimat-Geschichte(n): Heute vor 40 Jahren wurde das „Josefs-Kapellchen“ eingeweiht. Eifelklima setzt dem Gotteshaus zu. Eine Sanierung wird notwendig.

MÜTZENICH. Der heilige Josef, Nährvater Jesu und Ehemann von Maria, der Gottesmutter, hat wohl höchstpersönlich mitgemischt, als es darum ging, die Pfarrkirche zum heiligen Bartholomäus in Mützenich zu erweitern: Als Pfarrer Hermann-Josef Fütting am Weihnachtstag 1938 eine neue Statue, die Sankt Josef als Arbeiter darstellt, einweihete, gab er gemeinsam mit der Gemeinde ein Versprechen: „Heiliger Josef, wenn du uns eine größere Kirche baust, dann bauen wir dir eine besondere Kapelle.“

Das hat sich der heilige Josef wohl nicht zweimal sagen lassen: 1954 wurde die Pfarrkirche erweitert, am 31. März 1955 wurde sie durch Bischof Johannes Pohl-schneider eingeweiht. Der zweite Teil des Versprechens wurde gut ein Jahrzehnt später eingelöst: An alter Stätte, an der Gabelung von Steindrich und Kapellenweg, wurde eine neue Kapelle gebaut, die dem heiligen Josef gewidmet ist. Heute vor genau 40 Jahren, am Josefstag (19. März) des Jahres 1968, wurde die Kapelle unter großer Anteilnahme der Bevölkerung feierlich eingeweiht. „Das Versprechen von damals wird heute wahrgemacht“, sagte Pfarrer Heinrich Scheidt bei der Einweihung und bat die Gemeinde, den heiligen Josef künftig besonders zu verehren und ihn als Fürsprecher in der Not anzurufen.

Die Josefskapelle in Mützenich

ist mit seinem ersten „Vorgänger“ an dieser Stelle das „erste Heiligtum“ von Mützenich, die erste Kapelle ist also älter als die erste Pfarrkirche.

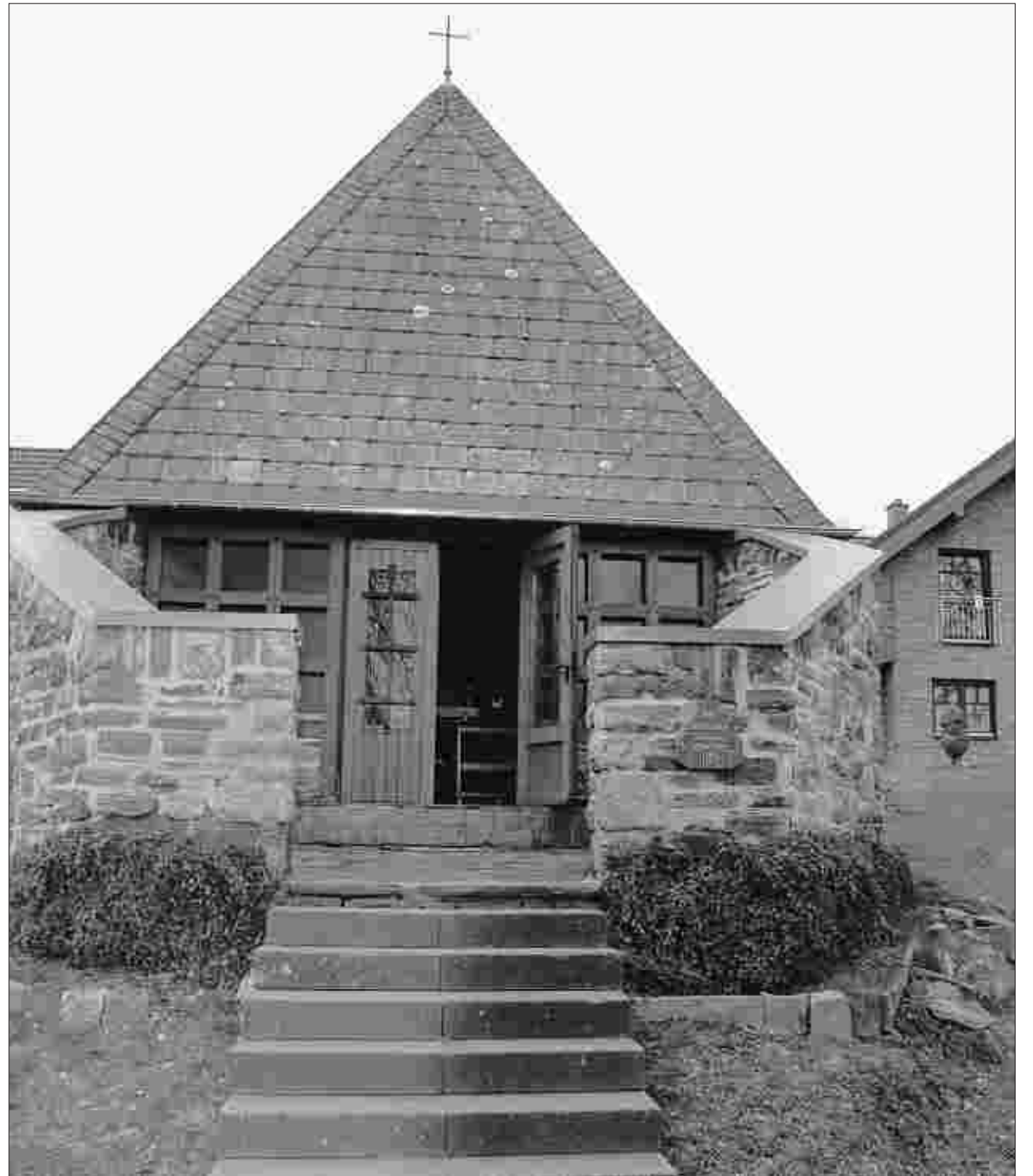
Heimkehr

Angefangen hat die lange Geschichte der Kapelle im Jahr 1815 (andere Quellen nennen das Jahr 1829 als Baujahr). Und das kam so: Um das Jahr 1800 kamen die Geschwister Heinen aus Dreibern, drei Brüder und eine Schwester, häufiger nach Mützenich, um Kartoffeln zu verkaufen. Später ließen sie sich dort nieder und bauten im damaligen Ortsteil „Ochsenweide“ zwei Häuser. Theodorich Heinen nahm an dem von Napoleon in Russland geführten Krieg teil. Als Dank für die glückliche Heimkehr aus dem Russlandfeldzug errichtete er mit Hilfe seiner Brüder Josef und Anton im Jahre 1815 aus Bruchsteinen eine achteckige Kapelle, die im Volksmund „Derichs Kapellchen“ genannt wurde (Derich als Abkürzung für Theodorich).

Als Pfarrer Fütting am Herz-Jesu-Fest 1940 einen Geldbrief (50 Mark) mit der Aufschrift „Für Reparatur vom Derichskapellchen“ erhielt, beschloss er im Sinne des Gelübdes bereits vor einer Erweiterung der Kirche die alte Kapelle in eine Josefskapelle umzuwandeln und stellte eine alte Josefstatue aus der Pfarrkirche



Der aus Eichenholz geschnitzte Altar aus dem Jahr 1942 prägt auch heute noch wesentlich den Innenraum der kleinen Kapelle an der Gabelung der Straßen Steindrich und Kapellenweg.



Heute vor genau 40 Jahren wurde in Mützenich das „Josefs-Kapellchen“ eingeweiht. Damit erfüllten die Mützenicher ein Versprechen aus dem Jahr 1938. Fotos: R.Palm

dort auf. Pfarrer Fütting ließ den Bildhauer Haak aus Erkelenz nach Mützenich kommen, um mit ihm über die Errichtung eines Altars in der Josefskapelle zu beraten. Sie beschlossen, den Altar aus Marmor und Granit zu bauen. Zudem planten sie einen Flügelaltar aus Eichenholz mit einem großen Mittelbild des hl. Josef mit dem Jesuskind. Rechts und links daneben sollten sechs Begebenheiten aus dem Leben der hl. Familie zu sehen sein.

Heimliche Weihe

Der Schnitzaltar aus dem Jahr 1942 prägt bis heute Charakter und Atmosphäre der Kapelle. Am frühen Morgen des 19. März (Josefstag) 1942 weihte Pfarrer Fütting hinter verschlossener Tür die Kapelle im Beisein von neun vertrauten und verschwiegenen Personen. Die Weihe musste heimlich geschehen, weil man ein Verbot durch die Nationalsozialisten befürchtete. In den Nachkriegsjahren verschlechterte sich der bauliche Zustand der alten Kapelle zusehends. Selbst der wertvolle

Schnitzaltar aus dem Jahr 1942 war vom Verfall bedroht. Nachdem die Erweiterung der Kirche (1954/1955) längst abgeschlossen war, lösten die Mützenicher das Gelübde von 1938 ein und beschlossen, eine neue Josefskapelle zu errichten.

Am 30. April 1967 wurde der in Aachen gefertigte Grundstein der Kapelle in der Pfarrkirche ausgestellt. Viele Mützenicher schrieben ihren Namen in die Urkunde, die gemeinsam mit goldenen Ketten, Kreuzen, Medaillen und anderen Goldwertsachen in eine Kupferhülle gelegt wurde. Am 1. Mai 1967 wurde der Grundstein auf einem mit Tannengrün und Narzissen geschmückten Handwagen von der Pfarrkirche zur Baustelle gefahren, was ein besonderes Ereignis für das Dorf war, nahezu 500 Gläubige begleiteten die Prozession.

In einer Andacht am Tag der Einweihung dankte Pastor Heinrich Scheidt allen, die sich mit Spenden, Material und Arbeitskraft um die Kapelle bemüht hatten und gab die Pflege der Kapelle in die Hände der Nachbarschaft.

Mit der Parzellierung und dem Verkauf des umliegenden Weidelands als Baugrundstücke durch Wolfgang Steffens wurde die Kapelle im Februar 2004 neu vermessen und als separates Grundstück mit einer neuen Flurbezeichnung versehen. Im November 2004 ging das Grundstück mit der darauf errichteten Kapelle in den Besitz von Thomas Steffens über, der sich engagiert um Erhalt und Pflege der Kapelle kümmert und zur Geschichte der Kapelle sogar eine eigene Internetseite erstellt hat. Ausführlich wird die Geschichte der Kapelle im Buch von Herbert Arens „Kirche in Mützenich“ dargestellt.

In den nunmehr 40 Jahren seit der Neuerrichtung der Kapelle hat das feuchtkalte Klima der Nordeifel dem Bauwerk erheblich zugezogen, sodass eine neuerliche Restaurierung notwendig wird. In den kommenden Jahren sollen einige Gewerke erneuert bzw. wiederhergestellt werden. Einnahmen aus dem Opferstock und sonstige Spenden kommen ausschließlich dem Erhalt und der Restaurierung der Kapelle zugute. (ap)

indeland rockt

SAMSTAG 31.05.

DÜREN 19.00 UHR

ANNAKIRMESPLATZ

EINLASS 17.00 UHR

Aachener Zeitung Aachener Nachrichten OLIVE Eifelregionale 2008 indeland KREIS DÜREN

Weltelite auf dem Monschauer Wildwasser

MONSCHAU. Kanusportler sind ganz wild auf die Rur. Und das auch, weil am Sonntag, 6. April, in Monschau die nördlichsten Wildwasserrennen Deutschlands stattfinden.

Nahezu die komplette Weltelite wird am Start sein. Zuschauer haben an diesem Tag ebenfalls die Gelegenheit, sich körperlich zu betätigen: Abseits des wilden Wassers lädt der 3. Monschauer Aktivtag zum Mitmachen ein.

So können Kinder auf dem Monschauer Markt auf einem Hügel aus Kunstsnowe rodeln, und Kicker können beim Torwandschießen Treffgenauigkeit und Schussgeschwindigkeit messen. Dazu stehen Aktiv-Angebote für Nordic Walker, Wanderer, Mountainbiker sowie Spinning und Lauftreffs auf dem Programm. Anmeldungen hierzu nimmt die Barmer Krankenkasse Aachen telefonisch unter ☎ 01850/0641223 entgegen.

Weitere Infos, auch zu den Wildwasserrennen, gibt es bei der Monschau-Touristik GmbH unter ☎ 02472/80480 und im Internet.

GRONENHERBERT MEYER TOUR 2008

SUPPORTACT **DENDEMANN**

Mehr Informationen: www.monschau.de